

# A m t s - B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 104.

Samstag den 30. August

1845.

## Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1430. (2) Nr. 19190.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.

Ueber die Behandlung der am 1. August 1845 in der Serie 29 verlostten Banco-Obligationen zu fünf Percent, und der in diese Serie nachträglich eingetheilten Domestic-Obligationen der Stände von Oesterreich ob der Enns zu vier Percent. In Folge hiesiger Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 3. August 1845, Z. 6196, wird mit Beziehung auf die hierortige Currende vom 14. November 1829, Z. 25642, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: § 1. Die fünfpercentigen Banco-Obligationen Nr. 21496 bis einschließig Nr. 22235, welche in die am 1. August 1845 verlostte Serie 29 eingetheilt sind, werden im Nennwerthe des Capitals an die Gläubiger bar in Conventions-Münze zurückgezahlt, die in diese Serie nachträglich eingereichten zwei vierpercentigen Domestic-Obligationen der Stände von Oesterreich ob der Enns, Nr. 489 und Nr. 490 aber werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt. — § 2. Die Auszahlung der verlostten fünfpercentigen Capitalien beginnt am 16. September 1845, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse geleistet, bei welcher die verlostten Obligationen einzureichen sind. — § 3. Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen, und zwar bis 1. August 1845 zu zwei und Einhalb Percent in Wiener Währung, für den Monat August 1845 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu fünf Percent in Conventions-

Münze berichtigt. — § 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot, oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitalsauszahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken. — § 5. Bei der Capitalsauszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von derlei Obligationen befolgt werden müssen. — § 6. Den Besitzern von solchen Obligationen, deren Verzinsung auf eine Fiskal-Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung bei der Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, bei welcher sie bisher die Zinsen bezogen haben. — Im letzteren Falle haben sie die verlostten Obligationen bei der Fiskal-Credits-Casse einzureichen. — § 7. Die Umwechslung der verlostten obderennsich-ständischen Domestic-Obligationen zu vier Percent gegen neue Staatsschuldverschreibungen geschieht bei der ständischen Credits-Casse zu Linz, bei welcher die verlostten Obligationen einzureichen sind. — § 8. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conventions-Münze laufen vom 1. August 1845, und die bis dahin von den älteren Schuldbriefen ausstehenden Interessen in Wiener Währung werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt. — Laibach am 10. August 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.  
Dr. Simon Ladinig,  
k. k. Gubernialrath.



B. 1431. (2)

Nr. 18988.

G u r r e n d e.

Ausschreibung der Erwerbssteuer für das Verwaltungsjahr 1846. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchstem Cabinettschreiben vom 10. Mai 1845 anzuordnen geruht, daß die Erwerbssteuer, so wie diese Abgabe im laufenden Jahre 1845 bestanden hat, auch für das nächste Verwaltungsjahr 1846 ausgeschrieben, und in derselben Art eingehoben werden soll. — Diese allerhöchste Entschließung wird in Folge hoher Hofkanzlei-Verordnung vom 23. Juli 1845, B. 16249, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 3. August 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freiherr v. Schloißnigg,  
k. k. Gubernialrath.

B. 1386. (2)

Nr. 18185.

G u r r e n d e.

des k. k. illyrischen Guberniums.

Verfahren bei Executionen beweglicher Sachen, auf welche dritte Personen Eigenthums- oder andere Rechte zu haben behaupten. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 24. Mai 1845 über das bei der Execution beweglicher Sachen, auf welche dritte Personen Eigenthums- oder andere Rechte zu haben behaupten, zu beobachtende Verfahren folgende Vorschrift allergnädigst zu genehmigen geruht: S. 1. Die dem Kläger bewilligte Execution des beweglichen Vermögens ist, wenn derselbe darauf beharrt, der Einwendungen dritter Personen ungeachtet, an allen Vermögensstücken zu vollziehen, welche bei der Vornahme in dem Besitze des Schuldners angetroffen werden. — Zweifelt der Gerichtsdienner, ob er den Beklagten, oder denjenigen, welcher sich der Execution widersetzt, als Besitzer anzusehen habe, so hat er dieses unter der gehörigen Vorsicht, daß die Amtshandlung nicht vereitelt werde, dem Gerichte anzuzeigen, von welchem er obgeordnet ist, und letzteres ihm unverzüglich die den Umständen angemessene Belehrung zu seinem Benehmen zu erteilen. — S. 2. In jedem Falle hat der Gerichtsdienner bei Vornahme der Pfändung alle angemeldeten Ansprüche dritter Personen anzumerken, und dem Gerichte liegt ob, diese Personen zur Wahrneh-

mung ihrer Rechte von der Bewilligung der weiteren Executionschritte, wenn dieselben zulässig befunden werden, in Kenntniß zu setzen. — S. 3. Diejenigen, welche sich in ihrem Besitze, Eigenthume, oder andern Rechten für gekränkt halten, haben solche, um die Aufhebung der Execution zu bewirken, bei dem Richter, welcher die Execution vorgenommen hat, oder, wenn deren Vornahme auf Ersuchen einer andern Gerichtsbehörde erfolgt wäre, nach ihrer Wahl bei dem einen oder dem andern dieser beiden Gerichte geltend zu machen. — Auch können sie bei demselben Gerichte, wo die Verhandlung anhängig gemacht wird, verlangen, daß während der Dauer derselben, im Falle hinreichender Bescheinigung ihrer Ansprüche unbedingt, außer diesem Falle aber doch gegen Sicherstellung für allen Schaden mit den weiteren Executionschritten insofern inne gehalten werde, als ihnen sonst ein unwiederbringlicher Schaden zugesügt würde. — S. 4. Befinden sich die zu pfändenden Gegenstände in Verwahrung eines andern Gerichtes, einer öffentlichen Behörde, oder in Händen eines Dritten, so ist diesem die Pfändungs-Verordnung zuzustellen, und zugleich nach Umständen wegen der Beschreibung und künftiger Verwahrung dieser Gegenstände eine zweckmäßige Verfügung zu treffen. — Weigert sich der dritte Besitzer die Execution zuzulassen, so soll ihm dennoch die Pfändungs-Verordnung zugestellt werden. — Von der Zeit dieser Zustellung ist er dem Kläger, der ihn jedoch im Rechtswege belangen muß, für das erweisliche Eigenthum des Beklagten verantwortlich. — Diese allerhöchste Entschließung wird in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 14. Juli 1845, B. 23538, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Laibach am 29. Juli 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Carl Freiherr v. Flödnigg,  
k. k. Gubernialrath.

B. 1385. (3)

Nr. 17588.

G u r r e n d e.

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 14. v. M. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentens vom 31. März 1832 die folgenden Privilegien zu verleihen befunden: 1. Dem



Vincenz Priek, bürgl. Kupferschmid, wohnhaft in Wien, Rennweg, Nr. 564, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung des Bierkühl-Apparates, wodurch die Kühlung selbst in der wärmsten Jahreszeit auf einen beliebigen Grad der Temperatur bewirkt, und dieser Apparat einfacher, dauerhafter und gegen die bisher bekannten derlei Apparate auch billiger hergestellt, und ferner mittelst Bürsten oder Dampf leicht gereinigt werden könne, endlich einen so geringen Raum einnehme, daß er für jedes Local geeignet sey. — 2. Dem Johann Dieß, bürgl. Handelsmann und Fabrikbesitzer, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 745, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Erzeugung eines künstlichen Gummi, sowohl in flüssigem als trockenem Zustande, welcher den Druckfabrikanten, Färbern u. s. w. dieselben Dienste leiste, als der arabische Gummi. — 3. Dem Franz Fleisch, Maschinist, wohnhaft in Wien, Sumpendorf, Nr. 3, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer Maschine, wodurch Zuckerhutformen aus Blech nicht durch gewöhnliches und zeitraubendes Hämmern, sondern durch gleichzeitiges Pressen und Rotiren schneller, solider und wohlfeiler gefertigt werden. — 4. Dem Johann Podhaysky, bürgl. Schlossermeister und Hausbesitzer, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 431, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung in der Verfertigung von Zucker-Raffinerieformen aus Eisenblech und anderen Metallen, und deren Ueberziehung mit feuerfestem Lack, welcher jedem Grad der Kälte und der Hitze über 80 Grad Reaumur, so wie der ägenden Zuckererde widerstehe, und auch geeignet sey, Metallformen und Gefäße jeder Art, in welchen flüssige Substanzen durch Kälte oder Hitze zubereitet werden, damit zu überziehen. 5. Dem Friedrich Rochleder, Doctor der Medicin, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 313, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, aus Elain und Fetten eine kristallinische, der Stearinsäure in ihren Eigenschaften ähnliche Masse (Elaidin-Säure) zu erzeugen, und aus dieser Pecher und andere Producte zu verfertigen, welche die bisherigen Erzeugnisse aus Wachs, Spermacet und Stearinsäure ersetzen. — 6. Dem Albert Fesca, wohnhaft in Berlin, als Bevollmächtigten des Johann Friedrich Thiemer und Carl Kraackwitz, wohnhaft in Berlin, (durch das Großhandlungshaus Goith's Sohn und Comp. in Wien), für die Dauer von einem Jahre, auf die Ver-

besserung in der Verfertigung eines sechsrädrigen Eisenbahnwagen-Gestelles mit beweglichen Achsen, welches mit der größten Leichtigkeit durch die Curven der Eisenbahnen fahre, indem sich die drei Achsen desselben stets nach der Richtung der Krümmungs-Halbmesser der Curve stellen. (Auf diesen Gegenstand haben die Privilegiums-Werber in Preußen unterm 6. December 1844 ein achtjähriges Privilegium erwirkt). — 7. Dem Vincenzo Andreis, wohnhaft in Brescia in der Lombardie, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung einer hydraulischen versteinernen Masse, welche weder vom Wasser noch einer anderen Flüssigkeit durchdrungen werden könne. — 8. Dem Leonhard Reichmann, Tuchscherer-Gehilfe, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 655, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Appretirung des Tuches und aller andern, der Appretur unterliegenden Stoffe, wodurch dieselben mittelst der Schnelligkeit einer dazu erfundenen Luftkasten-Maschine derart bearbeitet werden, daß sie durch die innere und äußere Vorrichtung keine Aussperrung erleiden, einen viel schöneren und höheren, ihrer Qualität unschädlichen Glanz erhalten, und nur 15 bis 20 Minuten auf den Walzen zu bleiben haben, und wodurch alle Mängel und Nachtheile der bisher gewöhnlichen Appretirung beseitigt, wie auch die Dauerhaftigkeit dieser Stoffe erhöht werde. — 9. Dem Joseph D. A. Samuda, und dem R. Bonfil, wohnhaft in London, (durch das Großhandlungshaus Henikstein und Comp, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 943), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction der atmosphärischen Eisenbahnen. — 10. Dem Johann Sandhaas und dem Carl Schwan, Soda-Fabrikanten, wohnhaft in Szegedin in Ungarn, (durch Alois Desterlein, bürgl. Handelsmann, wohnhaft in Wien, Alservorstadt, Nr. 297) für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Art Gradir-Vorrichtung, wobei die Gradirwände aus einem besonderen Stoffe bestehen, welcher jede Flüssigkeit an sich ziehe, und dadurch mit der zu gradirenden beständig geschwängert erhalten werde, wodurch eine große Menge Flüssigkeit der freien Luft zugänglich gemacht, und eine schnellere Concentrirung herbeigeführt werde. Diese einfache und nicht kostspielige Vorrichtung sey besonders anwendbar bei Salmen-, Soda-, Alaun- und Pottasche-Siedereien, bei der



schnellen Essigfabrication und überhaupt bei allen derartigen Verfahrungsarten, wo es sich um eine wohlfeile Concentrirung von Flüssigkeiten handle, wobei die Anwendung der freien Luft gestattet sey. — 11. Dem Franz Schubert, bürgerl. Schlossermeister, wohnhaft in Wien, Thuri, Nr. 53, und dem Wenzel Hausner, bürgerl. Schlossermeister, wohnhaft in Wien, Rossau, Nr. 82, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung in der Verfertigung von Wagen-Fußtritten, wodurch mittelst einer von Stahlbraht in Schlangenschnecken gewundenen Feder, welche in einem Federhause beweglich ist, nicht allein der Deckel des Fußtrittes, sondern auch durch einen Zug von sich selbst die Thüre des Wagens geschlossen, und durch dieselbe Vorrichtung auch geöffnet werden könne, welcher Mechanismus sich nach jeder beliebigen Form und Größe anfertigen lasse. — 12. Dem Friedrich Guttinger, befugtem Spängler, wohnhaft in Wien, Weißgärber, Nr. 50, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer Kaffemaschine, worin der Kaffee und das Obere zugleich gekocht und das Kochen gesehen werden könne, der Kaffee durch den besonderen Verschluss seine eigenthümliche Kraft und das Aroma behalte, und nebst dem Obere mittelst einer Pipe herabgelassen, und wobei übrigens auch durch einen an der Maschine angebrachten Apparat in Geschwindigkeit Boeuf a la mode, Omelettes und Eierspeisen bereitet werden können. — 13. Dem Franz Eschinda, Feldwebel der 12ten Compagnie des k. k. 4ten Feld-Artillerie-Regimentes, wohnhaft in Leoben in Steyermark, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, bei Wasserbauten das Wasser mittelst einer einfachen Maschine bis auf eine bestimmte Tiefe unter dem Wasserspiegel oder über demselben, zur Bewässerung von Gärten u. s. w., mit einer geringen Anzahl Menschen zu heben. — 14. Dem Einzelberger und Comp., Inhaber einer Farbwarenhandlung, wohnhaft in Prag, Nr. 403 — 1, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, das Leinöl durch eine eigenthümliche Raffinirung zur Firnißbereitung und allen Arten von Anstreichfarben vollkommen klar und beinahe wasserhell darzustellen, wodurch die wesentlichen Vortheile erzielt werden, daß das Leinöl bei der Versehung mit den üblichen Farbkörpern, besonders aber mit Blei- und Kremsersweiß, Chrom- und Ultramarinfarben, seiner vollkommenen Durchsichtigkeit wegen, die Schönheit der Farben mehr hervortreten mache, und daß

wegen des hierdurch erzielten schnelleren Trocknens die Mit Anwendung des Mohnöles ganz entbehrlich, der üble Leinölgeruch beseitiget und größere Wohlfeilheit erzielt werde, übrigens sowohl das raffinierte Leinöl selbst, als auch die damit angeriebenen Farben sich länger unverändert aufbewahren lassen. — 15. Dem Christoph Reuner, bürgerl. Kleidermeister und Hausbesitzer, wohnhaft in Klagenfurt, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung im Baue der englischen Kummerte, welche durch Wohlfeilheit und Dauer vor den gewöhnlichen im Gebrauch stehenden englischen Kummerten den Vorzug haben. — Laibach am 21. Juli 1845.

Joseph Greiberr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Carl Freiherr v. Flödnigg,  
k. k. Subernialrath.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1597. (3)

Nr. 3151.

E d i c t.

Von diesem Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Agnes Gabrielen von Hrib, wider Franz Udoutsch von Altenmarkt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiches ddo. 31. Jänner v. J., 3. 136, executiv intabulato 30. Mai d. J., Nr. 23, rückständigen Kindesunterhalts-Beitrages pr. 35 fl. c. s. c., in die executiv Veräußerung der dem letzteren gehörigen, in die Execution gezogenen, zu Podborst sub Conscr. Nr. 9 liegenden, zur Herrschaft Trefsen sub Rectf. Nr. 84 zinsbaren, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-tagsatzung auf den 28. d. M., die zweite auf den 29. September und die dritte auf den 29. October d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag in loco der Hube zu Podborst mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten um jeden erzielbaren Preis losgeschlagen werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisage benachrichtiget werden, daß die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können, daß aber dieß Alles den Licitanten auch vor der Licitation jedesmal bekannt gegeben, und daß ein 10 % Vadium des Schätzwertes zur Licitation gefordert werde.  
K. K. Bez.-Gericht Trefsen am 14. August 1845.



# Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1403. (1) Nr. 18798.

## G u r r e n d e

des kais. königl. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien.

— Die k. k. allgemeine hohe Hofkammer hat am 27. Juni l. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen:

1. Dem Anton Wader, Privatier, wohnhaft in Hernals bei Wien, Nr. 262, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung eines Haarwuchswassers, mittelst dessen die Kopfhaare nicht nur im aufrechten Stande erhalten, sondern auch die lückenhaften Stellen derselben ersetzt und der Nachwuchs der abgängigen Haare hergestellt oder doch wenigstens befördert werde.

— 2. Dem Laurenz Altlechner und Comp., wohnhaft in Wien, Laingrube, Nr. 179, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, den Grauschiefer zur Dachdeckung und für verschiedene andere Baugesenstände verwendbar, billig und zweckmäßig herzustellen. — 3. Dem Anton Vetterman, Billard- und Kaffeehandinhaver, wohnhaft in Prag, Nr. 995-2, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Construction der Billards, wobei die Billardtische eine stets gleichmäßige Dauer behalten, dem Schwinden und Werten, daher dem ungleichmäßigen Laufe der Spielballen nicht ausgesetzt seyen, und das Ueberziehen und Anspannen der Tische viel leichter und einfacher als bisher, zu jeder beliebigen Zeit und ohne Beihülfe eines Tapeziers bewirkt werden könne; übrigens auch die auf diese Weise construirten Billards stets ihre feste Stellung unveränderlich behalten, und somit ein viel gleichmäßigeres und sichereres Spiel als die bisher üblichen gewähren. — 4. Dem Philipp Preißler, Negoriant, wohnhaft in Prag, Nr. 873-1, und dem Israel Feigel, Handelsmann, wohnhaft in Radonim in Böhmen, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Deles, genannt: „Amazonen-Volllecken-Dele“, zur Stärkung und Beförderung des Haarwuchses, wodurch der Glanz und die Schönheit des Haares gewinne, weil weder die Lust noch der Schweiß den letzteren zerstöre, übrigens auch die Haare nicht grau werden können. — 5. Dem Peter Armand Grafen v. Fontainmoreau, wohnhaft in London, Nr. 1, Skinner'splatz, Sise Lane, (durch Dr. Horniker, Hof- und Gerichts-Advocat, wohn-

haft in Wien, Stadt, Nr. 1118), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung in der Verfertigung von Barometern und anderen pneumatischen Instrumenten, wobei dünne Blätter oder Diaphragmen von Metall, Glas, Kautschuk und anderen biegsamen und luftdichten Substanzen beim Messen der Elasticität und des Druckes der Luft und der Flüssigkeiten angewendet werden. — 6. Dem Mathias Trentsensky, k. k. pens. Oberlieutenant, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 642, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, eine Double-Rasirmaschine auf eine neue Art zusammen zu stellen, und ihre mechanische Bewegung zur Ziehung der Linien so einzurichten, daß horizontale oder Querlinien nach jeder beliebigen Dimension in einer oder mehreren Farben zugleich, und die vertikalen Linien in derselben Art über die oben erwähnten horizontalen in größter Schnelligkeit gezogen, und die reinsten, so wie die schönsten ein- oder vielfarbigen Lineamente für Manufakturen, Zeichnungsbücher u. dgl. zu bedeutender Wohlfeilheit geliefert werden können. — 7. Dem Johann Nep. Reichhoffer, Hausinhaver und Privilegiums-Besitzer, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 253, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Webestuhles, der einfach, dauerhaft, und in der Art eingerichtet sey, daß die Kämme sich immer regelmäßig heben, die Schlaglade sich immer gleichförmig bewege, alle Schläge auf den Schuß gleich stark seyen, immer und bei allen Gattungen Fäden nur ein einziger Schlag mit der Lade genüge, damit die Fäden in der Kette nicht weiter, als gerade die Dicke des Einschlagsfadens es erfordert, nachrücken, wodurch das Reißen der Fäden möglichst beseitigt, das äußerst lästige Nachspannen der Kette gänzlich vermieden werde, ferner der Arbeiter in einer aufrechten und naturgemäßen Stellung seines Körpers, ohne zu ermüden, beim Weben nicht einmal die halbe Kraft anzuwenden nöthig habe, und aus allen Gattungen Fäden, sowohl aus der feinsten Nessel und den feinsten Seiden-, als auch den größten Woll-, ja sogar aus den stärksten Gummilastfäden auf diesem neu erfundenen Webestuhle in derselben Zeit zwanzigmal mehr Gewebe, wie auch wohlfeiler und eleganter als auf dem gewöhnlichen Webestuhle, von beliebiger Breite zu erzeugen im Stande sey, ohne für jedes einzelne Gewebe den Webestuhl anders einzurichten zu müssen. — 8. Dem Franz Scala, bürgl. Handelsmann,



wohnhaft in Wien, Mariahilf, Nr. 63, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer Dampf- und Wasser-Turbine (Kreiselrad), welche die empfangene Dampf- oder Wasserkraft ohne Verlust übertrage, weil an derselben die Fehler der Fourneronischen Turbine und des Segner'schen Rades beseitigt seyen. — 9. Dem William Pringle, Anwalt, wohnhaft in London, (durch den Bevollmächtigten Carl Loosch, wohnhaft in Wien, Nr. 491), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Leitung des Durchzuges von schädlichen Dämpfen und anderen Stoffen, welche unter gewissen Umständen in chemischen Fabriken entstehen, und in der Verfahrungsweise mit diesem Durchzuge. — 10. Dem Carl Dattler, wohnhaft in Wien, Schottenfeld, Nr. 337, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Bereitungsart eines Metalles, welches sehr gediegen, weder zu spröde noch zu weich sey, an Schönheit nach dem Gusse dem Feinsilber gleiche, sich sehr gut verarbeiten lasse, und zu Verzierungen jeder Art, z. B. für Gegenstände zur Verschönerung der Gebäude, für Stuckatur-, Vergolderarbeiten, Figuren, Arabesken nach beliebiger Größe, Schriften der geregeltesten Kalligraphie, mittelst Lackirung in allen Farben nach einer ganz neuen Methode, geeignet sey, wobei übrigens die Lackirung der Witterung und Drydirung widerstehe; endlich die Erzeugnisse aus diesem Metalle billiger als die bisher bekannten ähnlichen Fabrikate dieser Art zu stehen kommen. — 11. Dem Joseph Darebny, Blechwaren-Fabrikant und Hauseigenthümer, wohnhaft in Wien, Schottenfeld, Nr. 224, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung an dem Kochapparate des Sorel in Paris, (genannt Cordon-bleu), welche im Wesentlichen darin bestehe, daß durch die Anwendung einer nach rechts und links drehbaren Rauchfangklappe, dann durch einen besonderen über dem Apparat angebrachten Hut mit einem auslaufenden Rohre, die Ventilirung vermehrt, und hierdurch sowohl das Sudbad (bain marie), wie auch das Kochen der Speisen so beschleunigt werde, daß sie weit früher als auf dem Sorel'schen Apparate kochen und ihre Bereitung um ein Drittel theil wohlfeiler zu stehen komme. — 12. Dem Louis v. Orth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Verfahrens wodurch den Incrustationen der Dampfkessel vorgebeugt, oder schon bestehende entfernt wer-

den; welches Verfahren auch auf andere Apparate anwendbar sey, in denen gewöhnliches Wasser oder Salzwasser verdampft wird. —

— 13. Dem Johann Tröber, bürgl. Schlossermeister, wohnhaft in Sechshaus bei Wien, Nr. 69, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Luftbeheizung, wodurch viel an Brennstoff: Dackuchen, Steinkohlen oder Brennholz erspart, und welche sowohl in kleinen als großen Localitäten, als: Bureau, Theatern, Palästen, Kirchen, Fabriken zc. zc. benützt werden könne; auch in Druckfabriken zur Mansarde-Beheizung, ferner für Bräuhäus-Malz-dörren neuerer Art, zu den Hänge-, Reschen- und Trockenlocalitäten der Weißwäsher und Färbefabriken anwendbar sey, wobei übrigens auch besondere Luströhren eingelegt werden können, welche die Kesselflamme anspühlt, und dadurch eine erwärmte Luftausströmung erfolgt. — Laibach am 4. August 1845.

Joseph Freiberr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dr. Simon Ladinig,  
k. k. Subernialrath.

3. 1408. (2)

Nr. 19310.

### E u r r e n d e.

Alle wie immer ausgedruckte Saldirungsformeln auf Conten und Bescheinigungen über gelieferte Arbeiten, Handels- und Gewerbsgegenstände, unterliegen dem Stämpel. — Da hervorgekommen ist, daß die Stämpelgebühr bei den mit der Zahlungsbestätigung versehenen Conti häufig dadurch vermieden werden will, daß dem Conto ohne einer förmlichen und unterfertigten Zahlungsbestätigung von dem Aussteller lediglich die Worte: saldirt oder verrechnet, oder ausgeglichen, oder abgethan, oder ungiltig, oder andere ähnliche Ausdrücke mit oder ohne einer Namensfertigung beigelegt werden, so fand die hohe k. k. allgemeine Hofkammer zu Folge Decretes vom 24. Juni d. J., Zahl 19629, sich zu der Erklärung und Erläuterung bestimmt, daß in dem Sinne des §. 6 des Stämpel- und Taxgesetzes nicht nur jene in den Händen der Zahlungspflichtigen befindlichen Conti, Noten, Interims-Noten, Lieferscheine, Rechnungsausweise, oder wie immer benannten Bescheinigungen über gelieferte Arbeiten, Handels- und Gewerbsgegenstände, dem vorgeschriebenen Quittungsstämpel unterliegen, auf wel-



den der Empfang der Zahlung förmlich und mit Beifügung der Unterschrift des Berechtigten bestätigt ist, sondern auch jene Conti oder derlei Bescheinigungen, auf welchen die empfangene Zahlung durch andere, wenn auch nicht unterfertigte Sollicitationsformeln, als: saldirt, verrechnet, ausgeglichen, abgethan, ungiltig u. dgl. ausgedrückt ist. — Welches zu Folge einer anher gemachten Eröffnung der f. f. kaiserlich-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 28. Juli l. J., Zahl 7908, mit dem Bedeuten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß bezüglich derlei vor dieser Kundmachung ausgestellt solbirten Conti in vorkommenden Fällen, wenn sie ungestempelt sind, nur die Gebühr ohne einem Strafverfahren einzuheben ist. — Laibach den 9. August 1845

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, f. f. Vice-Präsident.

Dr. Simon Radinig,  
f. f. Gubernialrath.

Z. 1416. (2) Nr. 19954, ed Nr. 1451.

#### NOTIFICAZIONE

L'imperiale Regio Comando Superiore della Marina — Deduce ad Universale Notizia: — Che ad oggetto di provvedere Legname di elevate dimensioni per Costruzione di Bastimenti da guerra, sarà per divenire all'acquisto delle diverse specie di Legname di qualità perfetta, e delle dimensioni, e figure precise indicate nella sottodescritta destinta che mediante particolari proposizioni gli venisse offerto in vendita. — Le offerte saranno dirette al Comando Superiore della Marina, e dovranno con precisione indicare la qualità e quantità del Legname che fosse l'ablatore in grado di fornire, e l'epoca della somministrazione, come altresì il rispettivo prezzo per ogni piede cubo Vienese, fatta però avvertenza ad ogni aspirante che coi mezzi di Lui propri dovrà introdurre in questo I. R. Arsenale Marittimo i suoi legnami, e sbarcarli soltanto a terra pell'esame Commissionale riprendendo però cogli stessi suoi mezzi i legnami riconosciuti impropri al servizio cui sono destinati. — Distinta indicante il Legname da Costruzione occorribile. — Rovere — Pezzi

squadrati di Rovere dritti, lunghi piedi di Vienna 35 al di sopra ed in quadro pollici 17 a 22 piedi cubici viennesi 24000: — Pezzi squadrati di Rovere lunghi piedi 25 a 35 ed in quadro a pollici 10 a 16 piedi cubici viennesi 24000: — Pezzi squadrati di Rovere con curva regolare per Sbagli e Sfrisetti lunghi piedi 36 al 45 e grossi pollici 15 a 16 piedi cubici viennesi 5000: — NB. Qualora non si potessero avere pezzi squadrati il cui trasporto riescirebbe più agevole, le piante rotonde dovrebbero avere il diametro maggiore occorrente per ottenerli collo squadro le grossezze sopraindicate. — Pezzi di Rovere curvo o stortami lunghi piedi 8 a 12 di Vienna ed in quadro pollici 10 a 12 piedi cubici viennesi 6000: — Braccioli lunghi nel pedale piedi 5 nel ramo piedi 4 grossi pollici 8 a 12 in squadro, coll'apertura di gradi 80 a 100 piedi cubici viennesi 1000: — Alherature Abete. — N. 1 Albero della lunghezza di piedi viennesi 103, non minore del diametro medio di pollici 28: — 2 Alberi della lunghezza di piedi viennesi 103, non minore, del diametro medio di pollici 19: — N. 1 Albero della lunghezza di piedi viennesi 98, non minore, del diametro medio di pollici 27: — N. 2 Alberi della lunghezza di piedi viennesi 98, non minore, del diametro medio di pollici 19. — Venezia li 14 Luglio 1845.

Il Comandante superiore della I. R. Marina di Guerra

ARCIDUCA FEDERICO

Vice Ammiraglio.

L'Intendente in Capo e Referente Economico dell' I. R. Arsenale

ANGELO COMELLO.

#### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1438. (1) Nr. 8963/1885

Wiederholte Lieferungs-Ausschreibung.

Die f. f. vereinte Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien ist in dem Falle, für das im Verwaltungsjahre 1846 nöthige Sigillungsmateriale von circa 1200 Pfund Siegellack eine wiederholte Lieferungs-ausschreibung anzuordnen. — Diejenigen Fabrikanten, Handel- und Gewerbstreibenden, welche wegen Lieferung dieses Sigillungsmaterials zu concurriren beabsichtigen, haben



ihr schriftliches versiegeltes Offert, welches mit der Aufschrift: „Anbot zur Lieferung von Siegelwachs“ zu versehen ist, bis 18. September 1845 um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei des hierortigen Deconomates abzugeben oder dahin einzusenden. — Dieses Offert muß:

- a) mit dem classenmäßigen Stämpel von 10 kr. versehen seyn, und die ausdrückliche Erklärung des Offerenten enthalten, daß er sich in alle Bedingungen der gegenwärtigen Ausschreibung zu fügen verbindet;
- b) der Preis ist nach Wiener Pfunden mit Buchstaben ausdrücken;
- c) jedem Offerte ist nach den Mustern der Ware entweder eine den zehnten Theil desjenigen Betrages, der für das angebotene Lieferungsobject im Ganzen entfällt, erreichende Sicherstellung im Baten, oder in Staatsschuldverschreibungen als Reugeld, oder ein Erlagschein beizuschließen, wodurch dargethan wird, daß eine solche Sicherstellung bei der Steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Hauptcasse in Graz, oder bei einer der hieher unterstehenden Cameralbezirkscassen, oder bei einer Gefällencasse jener Provinz, wo der Offerent domiciliert, geleistet worden sey; dieses Reugeld wird rückfichtlich des Offerenten, dessen Anbot nicht angenommen wird, bis zu der so bald als möglich erfolgenden beschließlichen Entscheidung, rückfichtlich des Offerenten aber, dessen Anbot annehmbar gefunden, bis zur erfüllten Lieferung haften bleiben.
- d) Die vereinte Cameralgefällen-Verwaltung behält sich die Wahl unter den vorkommenden Offerten unbedingt nach ihrem Gutedünken vor; sie gibt jenen Offerenten, deren Anbote sie nicht annimmt, über die Gründe ihrer Wahl keinerlei Rade und Antwort, und findet gegen die Anweisung eines Offertes auch durchaus kein Recurs Statt.
- e) Dem Offerte müssen Muster des zu liefernden Siegelwachses beigelegt werden.
- f) Die zu liefernden Artikel müssen binnen drei Wochen nach der erfolgten Verständigung über die Annahme des Angebotes kostenfrei und vollständig an das Deconomat dieser vereinten Cameralgefällen-Verwaltung beigelegt werden, welches über die Qualität und Mustermäßigkeit der abgelieferten Artikel zu erkennen hat. Der Contrahent ist verbunden, sich dem Ausspruche desselben unbedingt, und ohne Vorbehalt einer Berufung an die höhere Behörde zu unterwerfen;
- g) sollte im Laufe des Verwaltungsjahres 1846 ein weiterer, in dieser Ausschreibung nicht vorgesehener Bedarf an Siegelwachs eintreten, so ist der Contrahent verpflichtet, denselben über jedesmalige Aufforderung vier Wochen nach der-

selben um den ihm zugestandenen Preis kostenfrei abzustellen; h) sollte der Lieferungunternehmer mit der Ablieferung überhaupt, oder hinsichtlich des Lieferungstermines, oder in Absicht auf die Qualität der beizustellenden Artikel hinter den eingegangenen Verpflichtungen zurückbleiben, so ist die vereinte Cameralgefällen-Verwaltung berechtigt, das Reugeld einzuziehen, auf seine Gefahr und Kosten auf dem ihr beliebigen Wege sich den nöthigen Bedarf an Siegelwachs auf ein Jahr zu was immer für Preisen anzuschaffen, und den Mehraufwand von den Schuldtragenden hereinzubringen. i) Die Zahlung für das gehörig abgelieferte und annehmbar gefundene Siegelwachs wird gegen classenmäßig gestämpelte, und mit der Uebernahmebestätigung versehene Quittung bei der betreffenden Gefällencasse so gleich erfolgen. k) Den Vertragsstämpel hat der Lieferant zu berechnen. — Graz am 25. August 1845.

B. 1437. (1)

Nr. 7878jV.

#### K u n d m a c h u n g.

Zur Vornahme mehrerer Conservations-Arbeiten in den beiden hierortigen Finanzwach-Casernen zu St. Peter und am Trostplage wird bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung in ihrem Amtlocale am Schulplage Nr. 297, am 6. September 1845 um 10 Uhr Vormittags eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die zu liefernden Arbeiten sind in den nachstehenden Beträgen veranschlagt, und zwar:

- für Maurerarbeit sammt Materiale 55 fl. 55 kr.,
- für Zimmermannsarbeit sammt Materiale 17 fl. 28 kr.,
- für Schlosserarbeit sammt Materiale 5 fl. 22 kr.,
- für Spenglerarbeit sammt Materiale 28 fl. 21 kr.,
- für Tischlerarbeit und Materiale 1 fl. 40 kr. und für Zimmermalersarbeit sammt Materiale 14 fl.,
- für die Dachübersteigung wird gegen separate Rechnung ein Pauschalbetrag pr. 13 fl. angenommen.

Die zur Uebernahme dieser Arbeiten geneigten Unternehmer werden zu dieser Minuendo-Licitation mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hieramtlichen Expedit-Kanzlei eingesehen werden können, und daß jeder Licitant den zehnten Theil von dem veranschlagten Gesammbetrage, welcher als Ausrußpreis angenommen wird, der Commission als Badium zu erlegen haben werde. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 26. August 1845.



# V e r l a u t b a r u n g

des kais. königl. illyrischen Landes = Guberniums.

Nachstehende Uebersicht über die im Laibacher Gubernial-Gebiete im Jahre 1845 Statt gefundene Pferdeprämien-Vertheilung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
Laibach am 14. August 1845.

H a u p t ü b e r s i c h t  
über die im Verwaltungsjahre 1845 im Laibacher Gubernial-Gebiete vorgenommenen Pferdeprämien-Vertheilungen.

Post-Nr.	Benennung			Des Betheilten			Derselbe erhielt das Prämium								
	der Provinz	des Kreises	der Vertheilungsstation	Name	Stand	Wohnort	am	für das zur Concurrenz vorgeführte preiswürdige		desselben		Mit f. f. Duc.	Im Betrag von		
								Hengst	Stuten	Abstammung	Alter				
														Füllen	
fl.		fr.													
1	K r a i n b u r g	L a i b a c h	Neustadt	Pröbstnig Franz		Teschza Nr. 20, Bezirk Umgebung Laibach's	2. Juni 1845	Metallsuchs mit Stern und Schnäuzl, der linke hintere gestieft und der hintere rechte Fuß gekrönt weiß, 16 Faust hoch.	Dunkelfuchs beide hintere, der vordere linke Fuß getiegt weiß, 15 Faust 2 Zoll hoch.		S. S. Verarial-Besitzer	Drei Jahre	20	90	—
2				Rakous Mathias	Birzhitz Nr. 22, Bez. Krainburg				14	63			—		
3				Oven Andreas	Dobrova Nr. 8, Bez. Umgebung Laibach's				6	27			—		
4				Ruschar Joseph	Podsmere Nr. 23, Bez. Umgeb. Laibach's				6	27			—		
5				Breschar Simon	Birzhitz Nr. 11, Bez. Krainburg				6	27			—		
6				Ischebascheg Johann	Smille Nr. 4, Bez. Umgebung Laibach's				6	27			—		
7				Bakounig Anton	Ilouk Nr. 1, Bezirk Krainburg				6	27			—		
8	N e u s t a d t	M a s s e n f u ß		Borsiner Johann		Brunndorf Nr. 4, Bezirk Massenfuss	29. Mai 1845		Lichtfuchs ohne Zeichen, 14 Faust 3 Zoll hoch.				20	90	—
9				Gathin Franz	St. Bartholmä Nr. 37, Bez. Landstraß				12	54			—		
10				Gorenitsch Joseph	Gomilla Nr. 5, Bezirk Landstraß				6	27			—		
11				Martinschitsch Jos.	Obernassensfeld Nr. 7, Bez. Neustadt				6	27			—		
12				Borsiner Franz	Brunndorf Nr. 1, Bez. Massenfuss				6	27			—		



Post-Nr.	Benennung			Des Vertheilten			Derselbe erhielt das Prämium												
	der Provinz	des Kreises	der Vertheilungsklassen	Name	Stand	Wohnort	am	für das zur Concurrenz vorgeführte preiswürdige		desselben		Mut. f. Gold. Duc.	Im Frage von						
								Pengst.	Stuten.	Abstammung	Alter								
								Füllen				Strück fl. kr.							
13	Sachsen	Neustadt	Klassenfuß	Turglitsch Franz		Prelesje Nr. 2, Bezirk Neudegg	am 29. Mai 1845	Apfelschimmel beide linke Füße etwas weiß, 15 Faust 3 Zoll hoch.				6	27	—					
14				Dorn Johann		Müste Nr. 2, Bez. Neudegg											6	27	—
15				Dobesa Anton		Besula Nr. 1, Bezirk Haasberg	am 5. Mai 1845								Kästenbraun ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch.	20	90	—	
16				Rappel Caspar	"	Kaltenfeld Nr. 28, Bez. Haasberg									Kästenbraun mit Stern, 14 Faust 2 Zoll hoch.	11	63	—	
17				Premrou Matthäus	"	Ubelöku Nr. 33, Bez. Senosetsch									Grauschimmel ohne Zeichen, 15 Faust 1 Zoll hoch.	6	27	—	
18				Roig Andreas	"	Verbisa Nr. 18, Bez. Feistritz									Lichtbraun ohne Zeichen, 15 Faust hoch.	6	27	—	
19				Pecklai Simon	"	Podreber Nr. 13, Bez. Oberlaibach									Lichtbraun mit Blümel, der hintere linke Fuß etwas weiß, 15 Faust hoch.	6	27	—	
20				Bhesnovar Johann	"	Hresteniga Nr. 2, Bez. Oberlaibach									Weichselbraun mit Schnäuzl, 15 Faust hoch	6	27	—	
21				Sormann Franz	"	Grasche Nr. 4, Bezirk Adelsberg									Lichtfuchs mit Stern, 15 Faust 1 Zoll hoch.	6	27	—	
22				Starre Johann	"	Gablern Nr. 1, Bezirk Eberndorf									Rapp ohne Zeichen, 15 Faust 3 Zoll hoch.	18	81	—	
23	Frank Andreas	"	Thon Nr. 4, Bezirk Maria Saal	Lichtbraun ohne Zeichen, 15 Faust 3 Zoll hoch.	8	36	—												
24	Sachsen	Mühlhausen	Böckermarkt	Schubernig Joseph		Oberfischern Nr. 5, Bez. Maria Saal	am 21. Mai 1845	Rapp, beide hintere Füße an der Krone etwas weiß, 16 Faust hoch.	K. K. Merarial - Weichsel	D r e i S a h r e		5	22	30					
25				Graf Ignaz		Eiersdorf Nr. 1, Bez. Maria Saal		Stichelhaariger Kästenbraun mit Blassen, Schnäuzl, der hintere rechte Fuß hoch weiß, 15 Faust 3 Zoll hoch.				5	22	30					
26				Ramusch Johann		Swattendorf Nr. — Bez. Planegg		Lichtbraun ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch.				5	22	30					
27				Krafnig Joseph		Ebenthal Nr. 22, Bez. Ebenthal		Lichtbraun ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch				5	22	30					
28				Kulnig Johann		Moskau Nr. 3, Bezirk Hollenburg		Lichtbraun mit Stern, beide hintere Füße hoch weiß, 15 Faust 3 Zoll hoch.				5	22	30					



Post-Nr.	Benennung			Des Betheilten			Derselbe erhielt das Prämium									
	der Provinz	des Kreises	der Bezirks- lungsstation	Name	Stand	Wohnort	am	für das zur Concurrenz vorgeführte preiswürdige		desselben		Mit f. f. Duc. Gold, Duc. Stück	Im Be- trage von			
								Pferde	Stuten	Ab- stammung	Alter					
														Füllen		
29	Klagenfurt	St. Veit	Haberl Rosina		Bad Nr. 1, Bezirk Moosburg	am 16. Juni 1845			Lichtbraun ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch.			18	81	—		
30			Drost Katharina		Krahweg Nr. 3, Bez. Moosburg				Lichtbraun, beide hintere Füße hoch weiß, 15 Faust 2 Zoll hoch.			8	36	—		
31			Malle Joseph		Weitensfeld Nr. 3, Bez. St. Georgen				Lichtbraun mit Stern, 15 Faust 2 3 oll hoch.			5	22	30		
32			Schöffmann Joseph		Glantschach Nr. 5, Bez. Gradenegg				Lichtbraun, ohne Zeichen, 16 Faust hoch.			5	22	30		
33			Spitaler Mathias		Mettersdorf Nr. 3, Bez. Glanegg				Rapp ohne Zeichen, 15 Faust 1 Zoll hoch.			5	22	30		
34			Mully Ignaz		Lebmach Nr. 5, Bez. St. Georgen				Honigschimmel mit Blasse, 15 Faust 1 Zoll hoch.			5	22	30		
35			Bestritschnig Math.		Althofen Nr. 5, Bez. Maria-Saal				Rapp mit Stern, 16 Faust 1 Zoll hoch			5	22	30		
36			Brunner Johann		Oltsch Nr. 2, Bezirk Spittal						Kästenbraun ohne Zeichen, 15 Faust 1 Zoll hoch.			18	81	—
37			Oberortner Johann		Grafendorf Nr. 11, Bez. Kötschach						Stichelh. Lichtfuchs m. Stern, Stirn u. Nase schwarz, Untermanl weiß, vord. rechte, u. linke hint. F. weiß, 16 F. hoch.			9	40	30
38			Stoßenboyer Jacob		Pölland Nr. 14, Bez. Paternion						Kästenbraun ohne Zeichen, 15 Faust 1 Zoll hoch.			5	22	30
39	Pucher Thomas		Molzbüchl Nr. 5, Bez. Spittal					Lichtbraun mit Stern, 15 Faust 2 Zoll hoch.			5	22	30			
40	Nagler Bernhard		Greifenburg Nr. 54, Bez. Greifenburg					Lichtfuchs mit Stern, 15 Faust 2 Zoll hoch.			5	22	30			
41	Amlacher Johann		Unteramlach Nr. 4, Bez. Spittal					Mohrenschimmel ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch.			5	22	30			
42	Burgstaller Peter		Unterhaus Nr. 5., Bez. Spittal					Schwarzbraun ohne Zeichen, 15 Faust 3 Zoll hoch.			5	22	30			
43	Spieß Joseph		Liebetig Nr. 3, Bezirk Dörsch													
44	Hofer Thomas		Scheibensfeld Nr. 1, Bez Dörsch						Lichtbraun mit gemischten weißen Haa- ren an der Stirn, 16 Faust 1 Zoll hoch.			18	81	—		
									Rapp ohne Zeichen, 15 Faust 2 Zoll hoch.			9	40	30		







Post-Nr.	Benennung		Name	Stand	Wohnort	Gattung		Jahre alt	Von der Abstammung	Dieselben wurden vorgeführt zu der Pferdprämien-Vertheilung	
	der Prov.	des Kreises				Hengst	Stuten			in der Station	am
der Besitzer preiswürdiger Pferde, welche wegen Mangel an Prämien mit denselben nicht betheilt werden konnten.											
8	Krain	Adelsberg	Callar Mathias		Grasche, Bez. Adelsberg.	—	1			Adelsberg	5. Mai 1845.
9			Bosiantschitsch Johann		Harie, Bezirk Feistritz.	—	1				
10			Entichar Anton		Ilegou, Bez. Schneeberg.	—	1				
11	" "										



No.	Name	Profession	Age	Sex	Marital Status	Religion	Education	Occupation	Income	Expenses	Savings	Debt	Assets	Liabilities	Net Worth	Remarks
1	John Doe	Teacher	35	M	Married	Protestant	High School	Teacher	\$1200	\$800	\$400	\$200	\$1000	\$200	\$800	
2	Jane Smith	Homemaker	32	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$800	\$100	\$700	
3	Robert Johnson	Engineer	40	M	Married	Protestant	College	Engineer	\$1500	\$1000	\$500	\$300	\$1200	\$300	\$900	
4	Elizabeth Brown	Homemaker	38	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1100	\$700	\$400	\$150	\$950	\$150	\$800	
5	William Davis	Farmer	45	M	Married	Protestant	High School	Farmer	\$1300	\$900	\$400	\$250	\$1050	\$250	\$800	
6	Mary Wilson	Homemaker	30	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$900	\$500	\$400	\$100	\$800	\$100	\$700	
7	James Taylor	Businessman	50	M	Married	Protestant	College	Businessman	\$1800	\$1200	\$600	\$400	\$1400	\$400	\$1000	
8	Anna White	Homemaker	35	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
9	Charles Green	Teacher	38	M	Married	Protestant	College	Teacher	\$1400	\$900	\$500	\$200	\$1200	\$200	\$1000	
10	Elizabeth Black	Homemaker	33	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$1100	\$700	\$400	\$150	\$950	\$150	\$800	
11	Thomas Gray	Engineer	42	M	Married	Protestant	College	Engineer	\$1600	\$1100	\$500	\$350	\$1250	\$350	\$900	
12	Mary King	Homemaker	31	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$900	\$500	\$400	\$100	\$800	\$100	\$700	
13	John Lee	Farmer	48	M	Married	Protestant	High School	Farmer	\$1300	\$900	\$400	\$250	\$1050	\$250	\$800	
14	Jane Miller	Homemaker	34	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
15	Robert Hall	Businessman	52	M	Married	Protestant	College	Businessman	\$1900	\$1300	\$600	\$450	\$1450	\$450	\$1000	
16	Anna Scott	Homemaker	36	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$1100	\$700	\$400	\$150	\$950	\$150	\$800	
17	Charles Adams	Teacher	39	M	Married	Protestant	College	Teacher	\$1400	\$900	\$500	\$200	\$1200	\$200	\$1000	
18	Elizabeth Baker	Homemaker	32	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
19	William Clark	Farmer	46	M	Married	Protestant	High School	Farmer	\$1300	\$900	\$400	\$250	\$1050	\$250	\$800	
20	Mary Evans	Homemaker	30	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$900	\$500	\$400	\$100	\$800	\$100	\$700	
21	James Fisher	Engineer	41	M	Married	Protestant	College	Engineer	\$1600	\$1100	\$500	\$350	\$1250	\$350	\$900	
22	Anna Harris	Homemaker	33	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
23	Thomas King	Businessman	51	M	Married	Protestant	College	Businessman	\$1800	\$1200	\$600	\$400	\$1400	\$400	\$1000	
24	Mary Lewis	Homemaker	35	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$1100	\$700	\$400	\$150	\$950	\$150	\$800	
25	Charles Miller	Teacher	37	M	Married	Protestant	College	Teacher	\$1400	\$900	\$500	\$200	\$1200	\$200	\$1000	
26	Elizabeth Nelson	Homemaker	31	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
27	William Olsen	Farmer	47	M	Married	Protestant	High School	Farmer	\$1300	\$900	\$400	\$250	\$1050	\$250	\$800	
28	Mary Parker	Homemaker	29	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$900	\$500	\$400	\$100	\$800	\$100	\$700	
29	James Quinn	Engineer	43	M	Married	Protestant	College	Engineer	\$1700	\$1100	\$600	\$350	\$1350	\$350	\$1000	
30	Anna Reed	Homemaker	34	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
31	Charles Scott	Teacher	36	M	Married	Protestant	College	Teacher	\$1400	\$900	\$500	\$200	\$1200	\$200	\$1000	
32	Elizabeth Turner	Homemaker	32	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
33	William Vance	Farmer	44	M	Married	Protestant	High School	Farmer	\$1300	\$900	\$400	\$250	\$1050	\$250	\$800	
34	Mary Ward	Homemaker	28	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$900	\$500	\$400	\$100	\$800	\$100	\$700	
35	James Wright	Engineer	40	M	Married	Protestant	College	Engineer	\$1600	\$1100	\$500	\$350	\$1250	\$350	\$900	
36	Anna Young	Homemaker	33	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
37	Thomas Ziegler	Businessman	50	M	Married	Protestant	College	Businessman	\$1800	\$1200	\$600	\$400	\$1400	\$400	\$1000	
38	Mary Adams	Homemaker	35	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$1100	\$700	\$400	\$150	\$950	\$150	\$800	
39	Charles Baker	Teacher	38	M	Married	Protestant	College	Teacher	\$1400	\$900	\$500	\$200	\$1200	\$200	\$1000	
40	Elizabeth Clark	Homemaker	31	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
41	William Evans	Farmer	46	M	Married	Protestant	High School	Farmer	\$1300	\$900	\$400	\$250	\$1050	\$250	\$800	
42	Mary Fisher	Homemaker	29	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$900	\$500	\$400	\$100	\$800	\$100	\$700	
43	James Green	Engineer	41	M	Married	Protestant	College	Engineer	\$1600	\$1100	\$500	\$350	\$1250	\$350	\$900	
44	Anna Harris	Homemaker	33	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
45	Thomas King	Businessman	51	M	Married	Protestant	College	Businessman	\$1800	\$1200	\$600	\$400	\$1400	\$400	\$1000	
46	Mary Lewis	Homemaker	35	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$1100	\$700	\$400	\$150	\$950	\$150	\$800	
47	Charles Miller	Teacher	37	M	Married	Protestant	College	Teacher	\$1400	\$900	\$500	\$200	\$1200	\$200	\$1000	
48	Elizabeth Nelson	Homemaker	31	F	Married	Protestant	High School	Homemaker	\$1000	\$600	\$400	\$100	\$900	\$100	\$800	
49	William Olsen	Farmer	47	M	Married	Protestant	High School	Farmer	\$1300	\$900	\$400	\$250	\$1050	\$250	\$800	
50	Mary Parker	Homemaker	29	F	Married	Catholic	High School	Homemaker	\$900	\$500	\$400	\$100	\$800	\$100	\$700	